



# DENKHÜTE

## DIE PERSPEKTIVEN ERWEITERN

### Hintergrund

Gleich und gleich gesellt sich gern. Doch was sich wohlig anfühlt, ist in Anbetracht vielfältiger Herausforderungen nicht immer zielführend. Teams, in denen die Mitglieder ähnliche Ansichten und Charaktereigenschaften haben, funktionieren insbesondere bei neuen Einflüssen und Herausforderungen nicht gut. Speziell bei komplexeren Prozessen, zu denen auch die Digitalisierung gehört, ist es wichtig, unterschiedliche Perspektiven einnehmen zu können. Neben einem Verständnis der Umwelt hilft es auch, sich in andere Teamkolleg\*innen und deren Perspektiven hineinversetzen zu können.

Edward de Bono hat 1986 dafür die Methode seiner „sechs Denkhüte“ entwickelt, bei der Mitgliedern einer Arbeitsgruppe vorübergehend eine eindimensionale Sichtweise bzw. ein „Denkhut“ zugewiesen wird. Diese Methode wird in Teamsitzungen eingesetzt, um die Kommunikation anzuregen und einen spielerischen Einstieg in ein ernstes Diskussionsthema zu schaffen. Sie können aber auch als Einzelübung verwendet werden.

### Anleitung

Es wird eine Idee oder Strategie von Mitgliedern einer Gruppe diskutiert. Die Diskussion sollte einen klaren Kern haben und nicht zu viele Themen auf einmal beinhalten. Während der Diskussion nehmen alle Mitglieder einen der sechs Standpunkte ein, die sich in den Farben der Hüte widerspiegeln. Alternativ kann beispielsweise auch eine Karte der Farbe hochgehalten werden. Es ist wichtig, dass alle Mitglieder der Gruppe zur gleichen Zeit die gleiche Hutfarbe tragen. Um sicherzustellen, dass keines der Teammitglieder aus der Rolle herausfällt, muss die Runde moderiert werden. Es ist sinnvoll, dass die moderierende Person selbst keine Position in der Diskussion einnimmt. Die Hüte können alle paar Minuten gewechselt werden. Diskussionen, die auf langen bekannten Mustern basieren, sollten kurzgehalten werden, um neuen Perspektiven mehr Raum zu geben.

Basis dabei sind die folgenden Hüte:

- **Blauer Hut:** Analytisches und objektives Denken, der Schwerpunkt liegt auf Fakten und Machbarkeit.
- **Bordeaux Hut:** Emotionales Denken, subjektive Gefühle, Wahrnehmungen und Meinungen.
- **Grauer Hut:** Kritisches Denken, Risikobewertung, Erkennen von Problemen, Skepsis, Kritik.
- **Türkiser Hut:** Optimistisches Denken, spekulatives Best-Case-Szenario.
- **Gelber Hut:** Kreatives, assoziatives Denken, neue Ideen, Brainstorming, konstruktiv.
- **Roter Hut:** Strukturiertes Denken, Prozessübersicht, das große Ganze.

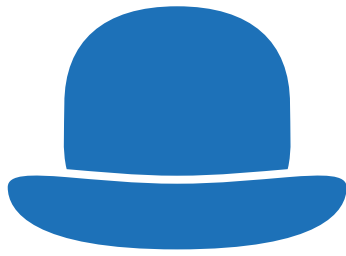
Quelle: Blebin Edward de Bono

!

1 – 5  
Personen

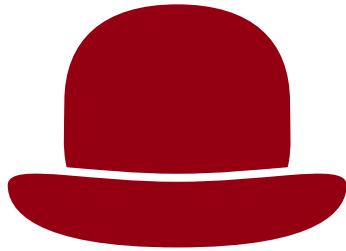
20 Minuten –  
1 Stunde

Hüte/Karten  
mit 6  
verschiedenen  
Farben



### **FAKTEN**

Informationen und Daten. Neutral und objektiv.  
Was ist mir bekannt? Was muss ich herausfinden?  
Wie komme ich an die Informationen,  
die ich brauche?



### **GEFÜHLE**

Intuition, Ahnungen, Bauchgefühl.  
Meine Gefühle in diesem Moment.  
Dabei können sich Gefühle auch ändern  
und es müssen keine Gründe genannt werden.



### **RISIKEN**

Schwierigkeiten, Schwächen, Gefahren.  
Erkennen der Risiken.  
Logische Vorsichtsmaßnahmen  
sollten angedacht werden.



### **VORTEILE**

Positives, Pluspunkte.  
Logische Gründe weshalb  
eine Idee nützlich ist.



### **KREATIVITÄT**

Ideen, Alternativen, Möglichkeiten.  
Lösungen für Schwierigkeiten des  
schwarzen Huts.



### **PROZESS**

Nachdenken über das Denken.  
Welches Denken ist erforderlich?  
Organisieren des Denkens.  
Planung von Maßnahmen.